



WIR EXTRA

Infos & News für IG Metall Audi Ingolstadt

Deine Meinung zählt!

#nurmitdir
#nurmituns



Herausgeber IG Metall, V.i.S.d.P.: IG Metall Ingolstadt; Bernhard Stiechl; Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt; Redaktion: Ralf Mattes, Lukas Graf, Tom Obermeier, Daniel Gamer und Lena Morawek. Fotos: IG Metall, Titelmotiv: © IG Metall, Gestaltung: www.kreativkonzept.net, Ingolstadt

► DIESE THEMEN BESCHÄFTIGEN EUCH:

SEHNSUCHT NACH NORMALITÄT
DEINE MEINUNG ZÄHLT!

WELCHE DIESER THEMEN BEWEGEN DICH AKTUELL BESONDERS STARK?

Vergib hierzu die Zahlen 1-10. 1 = Sehr stark, 10 = Am wenigsten stark

- Sehnsucht nach Normalität im Arbeitsalltag
- Sehnsucht nach „normalem“ Sozialleben
- Partizipation & Teilhabe
- Individuelle Mobilität
- Qualifizierungs- und Entwicklungsmöglichkeiten
- Gesundheitsförderung
- Kultur
- Lebensphasenorientierte Arbeitszeitmodelle

Umfrage vom 25.05. bis 27.06. 2021

www.igmetall-audi.de

SEHNSUCHT NACH NORMALITÄT
DEINE MEINUNG ZÄHLT!

Antworten auf wichtige Zukunftsfragen!

Danke für eure Teilnahme!

Unter dem Motto **„Wie bewältigt ihr die täglichen Herausforderungen der aktuellen Zeit und bei welchen Themenfeldern seht ihr – gemeinsam mit eurer IG Metall und den IG Metall-Betriebsrät_innen – den dringlichsten Handlungsbedarf?“** habt ihr uns eure persönlichen Eindrücke übermittelt. Zusätzlich dazu habt ihr auch festgelegt, wie die Ergebnisse im Nachgang kommuniziert werden sollen: Mehr als die Hälfte wünschte sich dazu eine **Sonderausgabe des WIR-Magazins**. Auf den nächsten beiden Seiten fassen wir deshalb kurz und knapp die wichtigsten Ergebnisse der Umfrage zusammen.

Bevor wir jedoch einen Blick auf die Ergebnisse werfen, möchten wir uns als Leitung des IG Metall Vertrauenskörpers auch auf dem diesem Weg bei euch für die zahlreiche Teilnahme bedanken. Eure weit mehr als 10.000 Antworten auf unsere Fragen geben uns Aufschluss darüber, welche Themen, Probleme und Anliegen euch gerade am meisten bewegen. Dazu gehören neben der anhaltenden Corona-Pandemie, die sich nahezu in allen Antwortblöcken wiederfindet, auch Themen wie die Vereinbarkeit von Arbeits- und Privatleben, Gesundheitsförderung sowie die Arbeitsplatzgestaltung und Qualifizierungs- und Entwicklungsmöglichkeiten bei Audi.

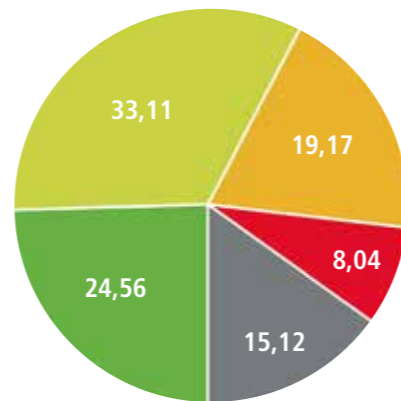
Diese Themen bewegen euch

Insgesamt haben bei der Umfrage **mehr als 6.000 Audianer_innen** teilgenommen. Folgende Themenschwerpunkte und Ergebnisse kamen dabei heraus:

Vereinbarkeit von Arbeits- und Privatleben

Flexibilität - Das Stichwort für diesen Themenblock. Flexible und vor allem selbstbestimmte Arbeitszeiten über alle Bereiche hinweg sind der zentrale Punkt für die Beschäftigten bei der Vereinbarkeit von Arbeits- und Privatleben. Nicht nur die Möglichkeit mobil zu arbeiten, sondern auch längere und menschlichere Taktzeiten im direkten Bereich bekommen hier einen hohen Stellenwert zugeschrieben. Das ergibt sich deutlich aus der Befragung: **Fast 60 Prozent** wünschen sich mehr zeitliche Flexibilität bei der Bewältigung privater Aufgaben. Lediglich 8 Prozent sind mit der aktuellen Situation zufrieden und sehen keinen Verbesserungsbedarf. Und 19 Prozent sehen keinen konkreten Handlungsbedarf, sind aber mit der jetzigen Situation auch nicht gänzlich zufrieden. Warum? Das erklärt ein_e Kolleg_in in den ebenfalls möglichen Freitextantworten: **„Zeitliche Flexibilität ist in der Theorie zwar vorhanden, jedoch wegen der vielen Arbeitsaufträge und Termine nur bedingt umsetzbar.“** In der Konsequenz der Umfrageergebnisse bedeutet dies für Audi: **mehr Flexibilität** durch lebensphasen- und bereichsorientierte Arbeitszeitmodelle - also selbstbestimmtere Arbeitszeiten. Außerdem müssen **offene Stellen nachbesetzt** werden, um das Arbeitspensum und den Druck zu reduzieren, damit selbstbestimmte Arbeitszeiten eben nicht nur auf dem Papier, sondern auch in der Praxis möglich sind.

„Ich wünsche mir vom Arbeitgeber mehr zeitliche Flexibilität bei der Bewältigung privater Aufgaben (z. B. Kinderbetreuung, Pflege von Angehörigen, ...).“



- stimme vollkommen zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme überhaupt nicht zu
- betrifft mich nicht

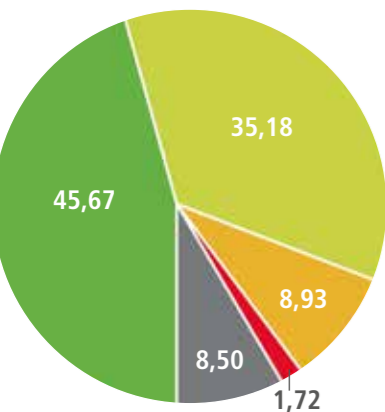
Gesundheitsförderung

Leistungsverdichtung, Suchtprobleme und ergonomische Arbeitsplätze – so die Schlagwörter, die in den Freitextantworten des Themenblocks Gesundheitsförderung häufig vorkommen. Immer weniger Stellen werden nachbesetzt. Das Aufgabenspektrum in den Bereichen verdichtet sich und die Belastung nimmt zu. Das hat Auswirkungen auf die physische sowie psychische Gesundheit der Kolleg_innen. Beratung, Hilfe und Veränderungen am Arbeitsplatz sind hier von Nöten. Beispielsweise Präventions- und Ausstiegsangebote bei Suchtproblemen.

Rund 80 Prozent der Teilnehmer_innen stimmen zu, dass betriebliche Programme zur Förderung der psychischen und physischen Gesundheit bei Audi ausgebaut und weiterentwickelt werden müssen. Als gutes Beispiel für Gesundheitsförderung wird in den Freitextantworten das „Jeder hat Psyche“ Programm aufgeführt. Es sei aber auch noch Luft nach oben: **„Es wird in Zukunft wichtig sein, dass alle Kollegen/ Kolleginnen bis zur Rente fit sind. Nur wer körperlich und geistig fit ist, kann auch Leistung bringen.“**

„Ich wünsche mir, dass betriebliche Programme zur Förderung der psychischen und physischen Gesundheit ausgebaut und weiterentwickelt werden.“

- stimme vollkommen zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme überhaupt nicht zu
- betrifft mich nicht

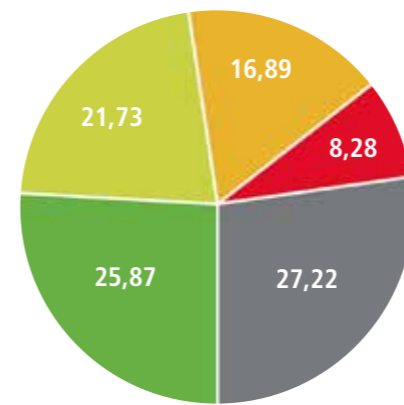


Nur rund 10 Prozent sind mit dem jetzigen Angebot zur psychischen und physischen Gesundheit zufrieden – also stimmen der These überhaupt bzw. eher nicht zu. Klares Signal durch die Beschäftigten: **Stärkung der psychischen und physischen Gesundheitsprogramme** durch ein breit gefächertes Angebotsspektrum und zeitgleich eine Reduzierung der Belastung sowie des Arbeitspensums durch entsprechende **Nachbesetzungen der offenen Stellen**.

Arbeitsplatzgestaltung

Stichwort: **Gesunder Arbeitsplatz**. Alle Arbeitsplätze bei Audi – egal ob im Werk oder Zuhause – müssen sowohl ergonomisch als auch technisch den hohen Audi Standards entsprechen. Für das sogenannte Home-Office fehlt derzeit noch eine entsprechende Betriebsvereinbarung. Wie sieht es also bei der Ausstattung im Werk aus? Rund 80 Prozent der Befragten empfinden die technische Ausstattung ihres Arbeitsplatzes im Werk als angemessen, die Freitextantworten verraten uns allerdings: **Damit ist nicht immer gemeint, dass der Arbeitsplatz auch ergonomisch angemessen ausgestattet ist. Rund 16 Prozent** sehen auch bei der technischen Ausstattung noch Verbesserungspotenzial. Das betrifft die Aufenthaltsqualität ebenso wie das Equipment. In diesem Bereich muss das Unternehmen **nachbessern**, um seinen eigenen Ansprüchen an die **Qualität der Arbeitsplätze** gerecht zu werden.

Beim Arbeiten von Zuhause sieht das Stimmungsbild wie folgt aus: **Rund die Hälfte** wünscht sich Unterstützung bei der Ausstattung im Home-Office. **„Es sollte eine Pauschale geben bzw. Hardware bezuschusst werden. Eigene Ausstattung muss beschafft werden, um effektiv arbeiten zu können.“** 25 Prozent stimmen dieser These nicht zu und rund 27 Prozent betrifft das Thema Home-Office gar nicht. In beiden Fällen lässt sich das auf die jeweilige Tätigkeit der Befragten zurückführen. Beispielsweise sind diese Kolleg_innen grundsätzlich an ihren Arbeitsplatz im Werk gebunden und Home-Office ist nicht möglich. Dafür besteht laut Umfrage bei der Ausstattung im Werk (siehe vorherige Grafik) aber ein entsprechender Nachholbedarf. Eines wird aber in den Freitextantworten sehr deutlich: Die Betroffenen wollen eine **Betriebsvereinbarung** für das **Home-Office**, in der auch der rechtliche Rahmen mit notwendigen Details für das Arbeiten von Zuhause abgedeckt wird.

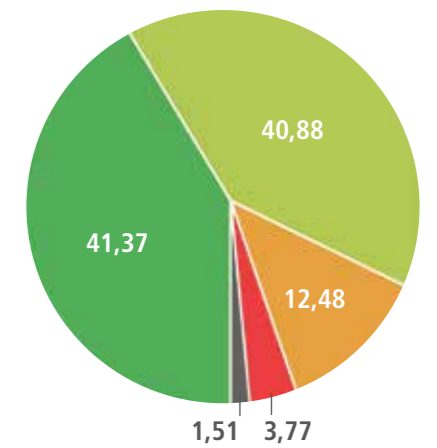


- stimme vollkommen zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme überhaupt nicht zu
- betrifft mich nicht

„Für die Mobile Arbeit (Home-Office) wünsche ich mir mehr Unterstützung durch den Arbeitgeber, um die notwendige Ausstattung zu beschaffen.“

„Die technische Ausstattung meines Arbeitsplatzes im Werk ist für meine täglichen Aufgaben angemessen.“

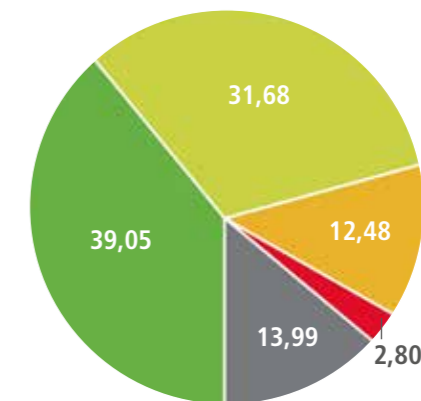
- stimme vollkommen zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme überhaupt nicht zu
- betrifft mich nicht



Qualifizierungs- und Entwicklungsmöglichkeiten

Rund 70 Prozent der Befragten sind sich bei diesem Thema einig: Wir brauchen bessere Entwicklungsmöglichkeiten und Perspektiven nach erfolgreichen Weiterbildungsmaßnahmen. Allen voran für bestimmte Beschäftigtengruppen, wie zum Auslerner und Leistungsgewandelte, bedarf es besserer Entwicklungsmöglichkeiten. Aber auch für bereits (hoch-) qualifizierte Mitarbeiter_innen müssen entsprechende Arbeitsplätze in Fachbereichen zur Verfügung gestellt werden. **„Es wäre schön, wenn man Perspektiven aufgezeigt bekommen könnte. Die Firma ist zu groß, man weiß gar nicht, was es alles gibt und ob meine Qualifikationen für andere Bereiche genügen.“** Nur rund 15 Prozent sind mit der jetzigen Situation zufrieden.

Klare Forderung der Audianer_innen: **Chancengleichheit für alle**. Das heißt, stimmige Konzepte und nachhaltige Lösungsansätze für die Betroffenen sowie eine **umfängliche und zielgerichtete Beratung** bei Weiterbildungsangeboten.



- stimme vollkommen zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme überhaupt nicht zu
- betrifft mich nicht

„Ich wünsche mir bei Audi bessere Entwicklungsmöglichkeiten und Perspektiven nach der Weiterbildung.“

#NURMITDIR #NURMITUNS

Das waren ein paar erste Einblicke in die Ergebnisse der Beschäftigtenbefragung **„Sehnsucht nach Normalität?“**. Weitere Informationen und Darstellung der Ergebnisse eurer Antworten sind in Arbeit. Eine aktive Beteiligung aller Kolleg_innen ist das A und O für die IG Metall bei Audi. Nur gemeinsam können wir die Themen anpacken und die Zukunft bei Audi gestalten. **#nurmitdir #nurmituns**